

TB - pu Blick



Vereinszeitung: Ausgabe 19
April 1999



TB04

TURNERBUND 1904 E. V. NECKARSTEINACH

INHALT IN DIESEM HEFT:



Die Redaktion informiert	4
Der 1. Vorsitzende hat das Wort	7
Glosse	8
Einladung zur Mitgliederversammlung	9
Jubiläen im TB	10
Aus dem Archiv der Handballabteilung	12
Abteilung Turnen	15
Dank an unsere Inserenten	20
Abteilung Volleyball	21
Abteilung Tennis	25
Jugendseiten	29
Abteilung Handball	33
Abteilung Leichtathletik	39
Was war los? TB-Veranstaltungen	45
Der SV Darsberg feiert seinen 50. Geburtstag	51
Übungsleiter-Steckbriefe	53
Willkommen neue Mitglieder	56
Familiennachrichten	57
Impressum	58

Redaktion:

Steffen Bäuerle
Dieter Ebert

Gisela Funck
Martina Röth

Beate Rolke
Liesel Runz
Anke Schindele



Die Redaktion informiert:



Liebe **L**eserinnen, liebe **L**eser!

ursprünglich wollte sich das Redaktionsteam an dieser Stelle mit einem Bild vorstellen, aber da kein gemeinsamer Fototermin gefunden wurde, kam es nicht dazu. Wir werden einen neuen Versuch in unserer „Jubiläumsausgabe, Heft Nr. 20“ starten.

Als Ersatz möchten wir einen Beitrag aus der Vereinszeitschrift der TG Geislingen abdrucken, der uns alle zum Nachdenken anregen sollte!

Das wird man ja erwarten dürfen, oder?

„Der moderne Verein sieht sich doch als Dienstleistungsunternehmen, oder?“ fragt er mich. Ich konnte nicht unbedingt widersprechen.

„Also“, gings weiter, „also verlange ich nach meinem Eintritt in den Verein schon einiges! Zum Beispiel muß ich zu jeder mir passenden Zeit den Sport betreiben können, den ich betreiben möchte, schließlich zahle ich ja meinen Mitgliedsbeitrag!

Dafür verlange ich einen Verein, der mir Sportstätten zur Verfügung stellt, einen, oder besser noch, mehrere Betreuer, die mich beraten, festangestellte Trainer werden ja wohl noch drin sein, bei den Beiträgen! Dazu muß selbstverständlich ein Sportarzt in der Nähe sein, falls mir etwas zustoßt.

Dann müßte der Verein eine Vereinsgaststätte haben, die gut geht, gut besucht ist (ich will ja im Verein auch die Geselligkeit pflegen

dürfen?), eine Gaststätte, die ein Angebot an Speisen und Getränken bereithält, das meinen gehobenen Ansprüchen genügt, zu einem Preis, der der Tatsache Rechnung trägt, daß das Lokal nicht im Stadtzentrum liegt. Das heißt ich muß ja erst mal hinkommen, kann also reduzierte Preise erwarten, die meine Fahrtkosten ausgleichen. Mit meinem Mitgliedsbeitrag müßte es bei kluger Finanzplanung ja möglich sein, daß der Verein die Gaststätte ausreichend subventioniert!

Wenn ich dem Verein beitrete, dann will ich die Gewißheit haben, daß auch der leistungssportliche Aspekt stimmt. Darunter verstehe ich, daß alle Sportarten sich erfolgreich in der jeweils höchsten Leistungsklasse bewegen, ich mag mich da nicht dumm ansprechen lassen von meinen Bekannten!

Und was den Vorstand angeht, so denke ich doch, daß er für mich als - ich betone es - als beitragszahlendes Mitglied, jederzeit zu sprechen ist, meine Anregungen oder auch meine gutgemeinte Kritik nicht nur wohlwollend zur Kenntnis nimmt, sondern Anstände auch umgehend aus der Welt schafft. Bei einem Monatsbeitrag von 9,75 Mark kann ich das ja voraussetzen, oder?"

Da er sich in seinem atemlosen Erwartungskatalog-Monolog nicht unterbrechen ließ und es unmöglich war, ihm eine Gegenfrage zu stellen, beschloß ich, aufzuwachen. Ende des Traums. Allmählich fang ich an, mit dem zufrieden zu sein, was mir mein Verein bietet, oder?"

Wie gesagt, ein Bericht zum Nachdenken!

Wie fast in jeder Aprilausgabe möchten wir an unsere Mitgliederversammlung am 23. April 1999 erinnern und wünschen allen viel Spaß beim Lesen der 19. Ausgabe von TB-puBlick

Redaktion

Dieter Ebert